

# GESUCHT UND GEFUNDEN?

JUGENDARBEIT UND GANZTAGSANGEBOTE

Was läuft wie in Sachsen?

## Aus Sicht der Wissenschaft

Dipl.-Päd. Tobias Lehmann

Fakultät Erziehungswissenschaften/Institut für Berufliche  
Fachrichtungen

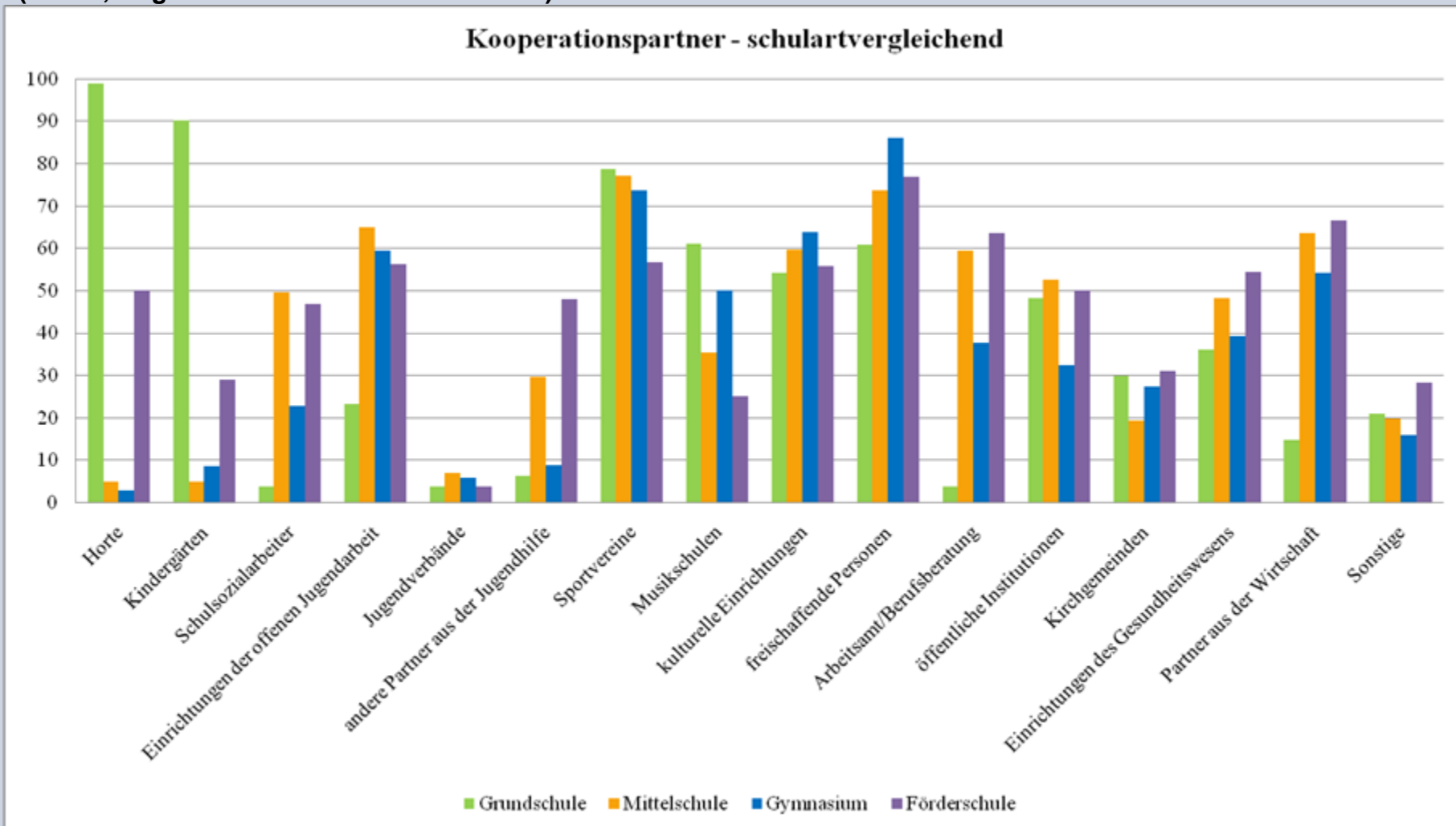
Röhrsdorf/Chemnitz, 08.10.2009



### Anzahl besuchter Ganztagsangebote (2008) (N=857, Schüler von 3./4. und 6./7. Klassen)

Ganztagsangebote	Anzahl	Prozent
kein Angebot	182	21,2
ein Angebot	277	32,3
zwei Angebote	147	17,1
drei Angebote	123	14,4
vier Angebote	47	5,5
fünf Angebote	29	3,4
sechs oder mehr Angebote	52	6,1
<b>Gesamt</b>	<b>857</b>	<b>100,0</b>

## Kooperationspartner an den verschiedenen Schularten im Vergleich – 2008 (N=435, Angaben der Schulleiter in Prozent)

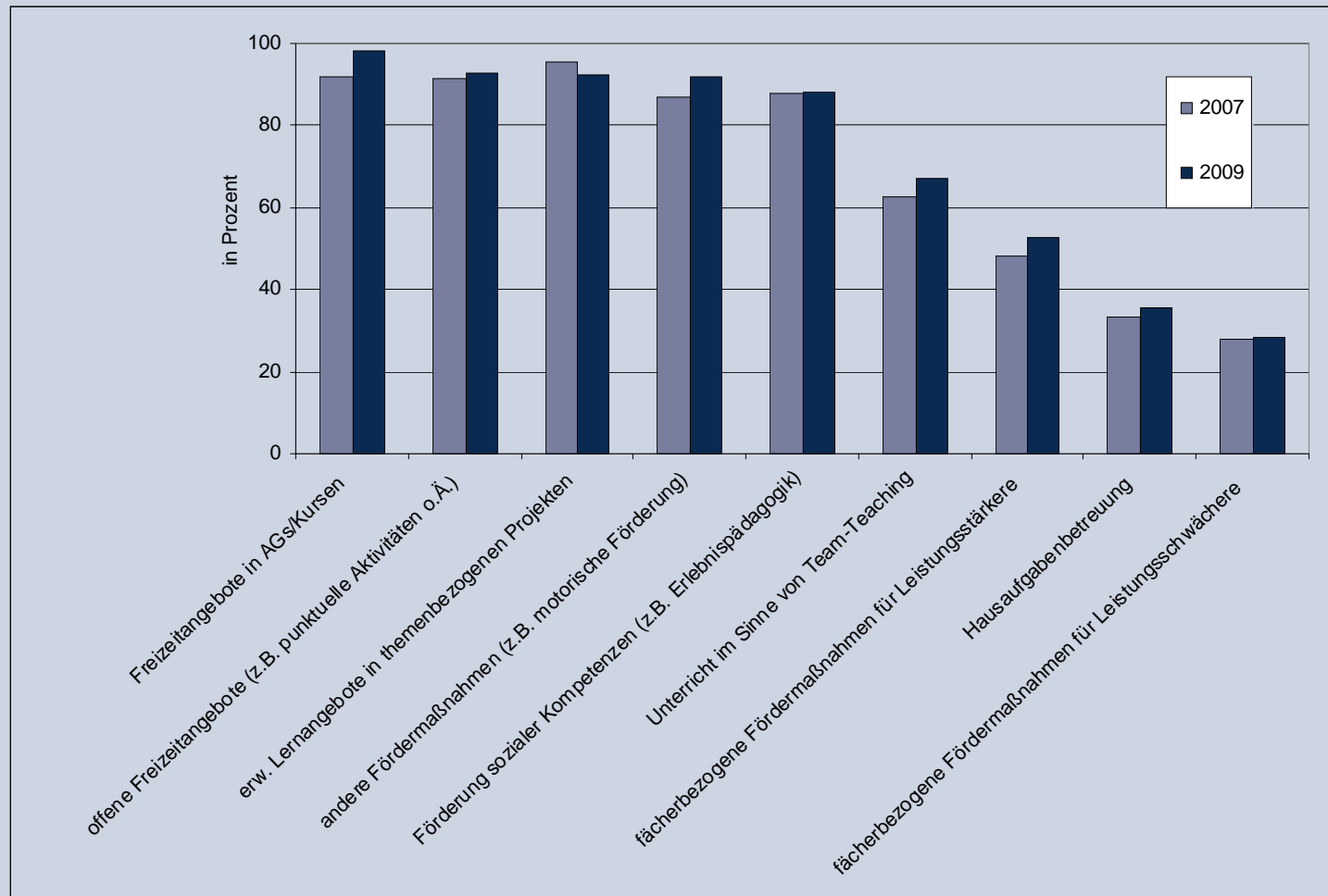


## in GTA eingebundene Personengruppen 2008

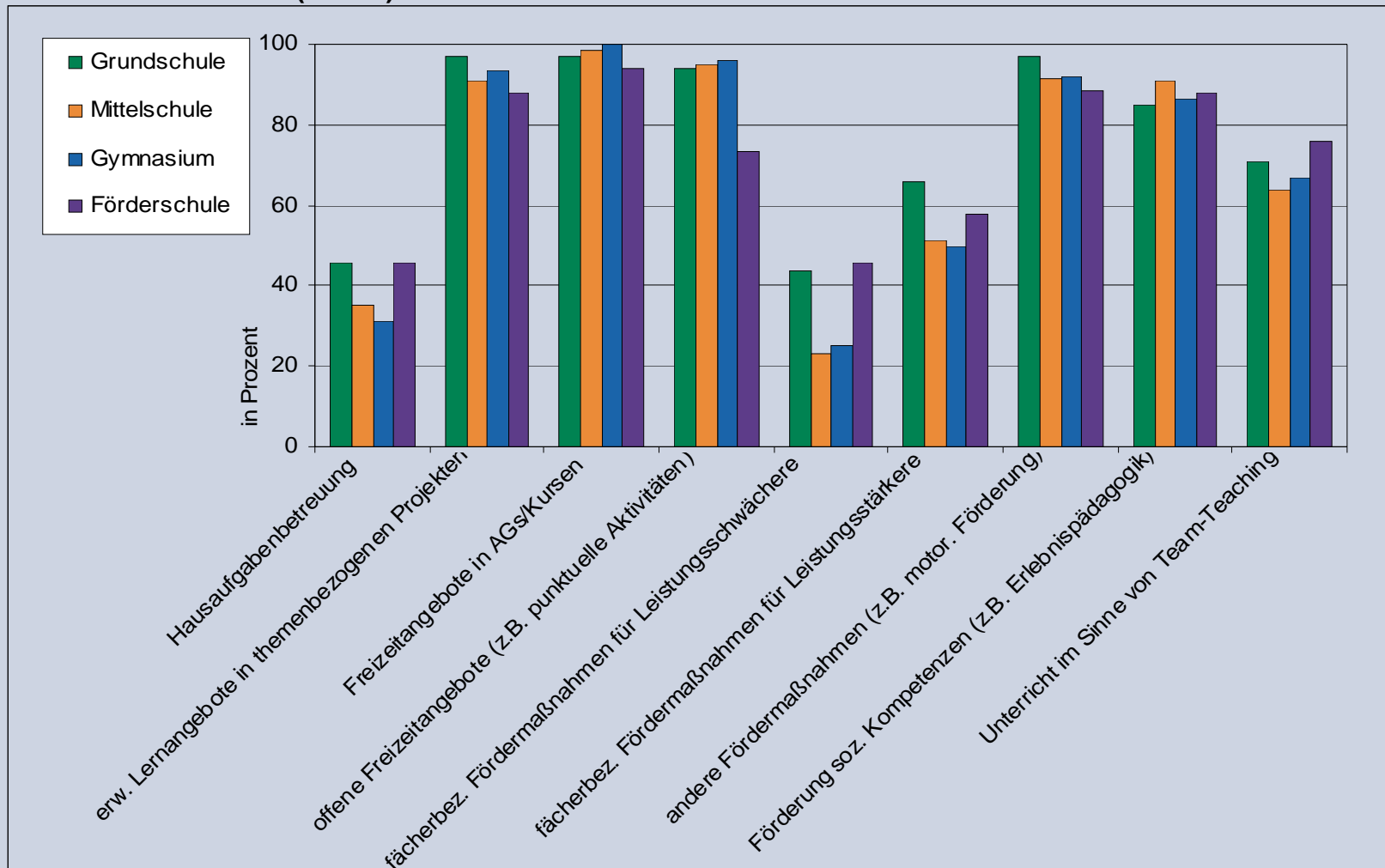
(N=435, Angaben der Schulleiter in Prozent)

<b>pädagogisch tätige Personen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>GS</b>	<b>MS</b>	<b>Gym</b>	<b>FS</b>
<b>Erzieher</b>	<b>53,8</b>	<b>80,7</b>	<b>15,4</b>	<b>13,9</b>	<b>74,4</b>
<b>Sozialpädagogen/Sozialarbeiter</b>	<b>35,1</b>	<b>20,8</b>	<b>54,3</b>	<b>21,1</b>	<b>47,6</b>
<b>Musikpädagogen/Theaterpädagogen</b>	<b>51,8</b>	<b>59,9</b>	<b>44,2</b>	<b>56,8</b>	<b>30,8</b>
<b>Ergotherapeuten/Physiotherapeuten</b>	<b>38,3</b>	<b>51,9</b>	<b>20,8</b>	<b>11,1</b>	<b>57,1</b>
<b>Personen in künstlerischen Berufen</b>	<b>52,9</b>	<b>45,9</b>	<b>54,3</b>	<b>70,3</b>	<b>64,3</b>
<b>Übungsleiter im Sport</b>	<b>80,1</b>	<b>83,3</b>	<b>79,4</b>	<b>84,2</b>	<b>66,7</b>
<b>Eltern/Großeltern</b>	<b>50,5</b>	<b>63</b>	<b>41,6</b>	<b>35,1</b>	<b>30</b>
<b>ehrenamtlich tätige Personen</b>	<b>39,4</b>	<b>42,9</b>	<b>35,9</b>	<b>42,1</b>	<b>31,7</b>
<b>Sonstige</b>	<b>25,9</b>	<b>28,5</b>	<b>25</b>	<b>17,1</b>	<b>25,6</b>

## Vorstellbare Bereiche des Einbezugs außerschulischer Kooperationspartner aus Lehrersicht (N=326, Vergleich 2007 und 2009)



## Vorstellbare Bereiche des Einbezugs außerschulischer Kooperationspartner aus Lehrersicht 2009 (N=326)



## Einschätzung der Zusammenarbeit von Lehrkräften und außerschulischem Personal - Vergleich 2007 und 2009 (N=326)



Mittelwert	3,58	3,46	3,23	3,07	2,98	2,85	3,01	2,86	2,99	2,80
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Differenz	-0,12		-0,16		-0,13		-0,15		-0,19	
-----------	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--

## Gelingsbedingungen für Kooperationen

(aus Kompendium des Sächsischen Kultusministeriums)

1. Gemeinsame Konzeptentwicklung
  2. Strukturelle Absicherungen
  3. Kooperationsvertrag
  4. Evaluation
- ...

## Dimensionen der Analyse von Kooperationen

Kooperationsmotivation

Absprachen/ Beteiligung an Dienstberatungen  
Zusammenarbeit mit Lehrern

Wünsche

Kooperationsverhältnis  
Situation/ Gewordensein

## **Motivation zur Kooperation (Schule)**

bessere Außenwirkung der Schule  
(Farbtupfer)

Ausbau des Schulprofils  
(Traditionen)

Realisierung des Ganztagsangebots (Nützlichkeitsabwägungen)

Kompetenzenvielfalt  
(Angebotsqualität)

## Motivation zur Kooperation (Kooperationspartner)

**Kooperation**, „weil wir darin halt eine Chance sehen, für uns auch **Zugänge zu schaffen**“

**Kooperation**, „weil ich **Erfahrung [machen]** wollte in der Arbeit halt mit Menschen“

### **Kooperation um erweitertes Wissen zu vermitteln**

**Kooperation zur Rekrutierung** „Auf jeden Fall [...] was wir eigentlich wollten, Schüler für die Musik zu begeistern, [...] den Eltern und Schülern schmackhaft zu machen, im Anschluss weiter zu machen“; „und für uns war´s eben auch eine gute Werbung und das denk ich ist auch legitim.“ (sozio-kultureller Verein); „und vielleicht auch bissl Klientel zu rekrutieren für später.“ (Jugendhausmitarbeiter)

**Kooperation im Dienste der Ganztagschule** (Aufbrechen des 45-Minuten-Rhythmus, Gemeinsames schaffen)

**Kooperation im Auftrag** (Qualitätserfüllung der Aufgabenbereiche „Bildung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“)

## Absprachen/ Beteiligung an Dienstberatungen

- I. Ansprechpartner für organisatorische Absprachen, keine Rückmeldungen
- II. konkreter Ansprechpartner, kein konkretes Interesse an Gremienarbeit, sehr guter persönlicher Draht, , Absprachen nach Bedarf auch über Inhalte,  
*„Es war nie Thema, wir möchten gern dabei sein, dürfen aber nicht, so ist das nie vereinbart worden, wir sind einfach nicht dabei“*
- III. Steuergruppenmitglied, Erstellung des Ganztagskonzepts, Änderung der Dienstberatungen  
*„Also, dass man eingebunden ist, [...] steht nicht die Frage, ob ich zum Kollegium gehöre oder nicht, ich gehöre dazu.“*  
*„Zumal ich auch sehr kritisch bin [...] weil ich das einfach kann, ich bin soweit außerhalb des Systems, dass ich mir das gut und gerne leisten kann auch zu sagen, hey, was ihr gerade macht, das ist totaler Mist“.*

## Wünsche der Kooperationspartner

- I           mehr inhaltliche Zusammenarbeit  
regelmäßige Absprachen,  
verbesserter Informationsfluss,  
Offenheit für Schul- und Unterrichtsentwicklung,  
Zusammenarbeit mit Lehrern,  
Gleichberechtigung  
(3 neue Kooperationen, 1 alte)
  
- II           keine Veränderungswünsche  
(2 neue Kooperationen, 6 alte)
  
- III          bessere Kommunikationskultur im Kollegium,  
Veränderung der Lehrer  
Offenheit für außerschulische Partner  
(3 alte Kooperationen)

## Kooperationsverhältnis (aus Sicht der Kooperationspartner) I - IST

- +/+ /+ „das ist ein **gegenseitiges Geben und Nehmen**“  
„ich [...] **gehör** hier schon irgendwie **dazu**“  
„die **Chemie** stimmt einfach“  
„das ist wie eine **große Familie**“  
„die **Zusammenarbeit funktioniert** hier [...] beispielhaft“  
„weil **Vertrauen** da ist, weil die **Beziehung** da ist, die sind dann auch offener“
- +/+ „**beidseitige Achtung**“  
„**Vertrauensbasis**“  
„die **Chemie** stimmt“
- + „**freundlichen Umgang**“  
„**Dankbarkeit** empfinde ich“
- /- „großes **Desinteresse**“  
„für mich ist das so was, was **stagniert**“, „fühle mich **ausgebremst**“  
„**Schule [hat]** irgendwie **Angst**, dass wir alles durcheinander bringen“  
„ich bin **Dienstleister**, das ist alles und das **möchte ich [...] nicht sein**“

## Kooperationsverhältnis II - Entwicklung

### 1. **gewachsen:** KP als kontrollierender Externer,

*„und bei Lehrern ist das ein A und O, man muss da erstmal seinen Weg gehen, sich bewähren, wird auch erstmal sehr genau [...]geprüft und kontrolliert [...] aber wenn man das geschafft hat, dann ist vieles möglich“*

### 2. **günstiger Anfang:**

*„Das war vielleicht auch für mich eine günstige Fügung, dass ich, also zum selben Zeit als diese Ganztagsentwicklung losging, ich auch begleitend da war und dadurch in vielen Punkten auch Berührung hatte, weil [...] ich war ja den ganzen Tag da und dadurch entstanden eben auch viel Kontakte und viel Austausch auch zu diesem Thema“*

### 3. **verlässlich:**

*„die Chemie stimmte sofort“ oder „und da wir uns schon seit Urzeiten kennen“*

### 4. **sich verschlechterndes Kooperationsverhältnis:**

*„für mich ist das so was, was stagniert“; „fühle mich ausgebremst“ – vorher war alles „irgendwie auch herzlicher, also man hat sich auch gegenseitig geholfen , also Projekte gemeinsam organisiert“, „ich will [...] die Schule auch ein bisschen unter Druck setzen, um in Projekte reinzukommen“*

## Zwischenfazit

Kooperation ist nicht gleich Kooperation

Kooperationsanspruch widerspricht Kooperationsrealität

Art der Zusammenarbeit abhängig von zahlreichen Faktoren



## Kooperationstypik

### Distanzmodell

- Nebeneinanderher

„beidseitige  
Achtung“

### Integrations- /Subordinationsmodell

- Untergeordnet

„fühle mich  
ausgebremst“

### Kooperationsmodell

- Miteinander

„das gegenseitiges  
Geben und  
Nehmen“

## **Notwendigkeiten**

Suche nach relevanten Kooperationspartnern

Erwartungsaustausch

Kosten- Nutzen- Analyse

Kennenlernen

Bestimmen und Kommunikation der Rollenvorstellungen

Festlegung der Intensität der Zusammenarbeit

Regeln des Informationsaustauschs und der Organisation

Vertrauensaufbau durch gegenseitige Achtung

Kooperationsvereinbarung

Zielkonsens



# GESUCHT UND GEFUNDEN?

JUGENDARBEIT UND GANZTAGSANGEBOTE

Was läuft wie in Sachsen?

## Aus Sicht der Wissenschaft

Dipl.-Päd. Tobias Lehmann

Fakultät Erziehungswissenschaften/Institut für Berufliche  
Fachrichtungen

Kontakt: [tobias.lehmann@tu-dresden.de](mailto:tobias.lehmann@tu-dresden.de)